

Jan Weiler – „Maria, ihm schmeckt’s nicht!“

München: Ullstein Verlag, 2003. (ISBN Nummer: 3-548-26426-3. Preis: 10 Euro. 276 Seiten)

Zum Inhalt

In dem Buch „Maria, ihm schmeckt’s nicht!“ beschreibt Jan Weiler den Zusammenstoß zweier völlig gegensätzlicher Kulturen, nämlich die der deutschen mit der italienischen.

Jan Weilers Leben verändert sich schlagartig, als er Sara Marcipane, eine Halbtalienerin, heiratet und mit ihr zugleich ihre gesamte süditalienische Verwandtschaft aus der Region Molise einschließlich ihres Vaters Antonio Einzug in sein Leben halten.

Die bis zum Kennenlernen gehegten Vorurteile gegen Italiener bewähren sich nicht. Im Gegenteil, die zahlreichen Onkel, Tanten, Cousins und Freunde der Familie eröffnen ihm ein neues, von Freude und Leichtigkeit geprägtes Leben mit einem hohen Maß an Fürsorge, die Nonna (Oma) Anna vor allem in Form von italienischem Essen in Hülle und Fülle zum Ausdruck bringt.

Vor allem mit seinem Schwiegervater Antonio vereint Jan bald eine tiefsinnige Männerfreundschaft, denn der Deutsche lernt als bisher einzige Person auf Erden die bewegende von vielen Tiefschlägen gezeichnete Lebensgeschichte des sonst so fröhlichen Antonios kennen, der in den 60er Jahren ins Rheinland gekommen war, um sich als Gastarbeiter eine Existenz aufzubauen. Diese Geschichte schweißt die beiden Männer, die auf ihren zahlreichen Reisen nach Italien sowohl Höhen als auch Tiefen erleben, fest zusammen und bewirkt, dass sich Antonio und Jan, zwei Männer, die unterschiedlicher nicht sein könnten, bald völlig ohne Worte verstehen.

Was macht das Buch lesenswert?

- Das Buch ist sehr humorvoll geschrieben und wird dadurch nicht langweilig.
- Der Autor erzählt von Geschichten, die sich so oder so ähnlich in seiner deutsch-italienischen Verwandtschaft abgespielt haben. Man erhält somit einen Einblick in das typisch italienische Leben.
- Jan Weiler spielt gekonnt mit Sprach- und Nationenstereotypen, was beträchtlich zur Unterhaltsamkeit des Buches beiträgt.

„Italienische Männer, auch wenn sie keine Operntenöre sind, wissen stets, wie man sich akustisch in Szene setzt. Übertragen auf Spielzeug zu Weihnachten heißt das: Ein Geschenk, das keine Geräusche macht, ist etwas für Taubstumme oder Deutsche.“ (S.235, Z.5ff)

Kurzinformationen zum Autor:

- Jan Weiler wurde 1967 in Düsseldorf geboren und arbeitete zunächst als Werbetexter.
- Nach Abschluss seiner Journalistenausbildung begann er 1994 als Redakteur beim Magazin der Süddeutschen Zeitung.
- Dieses leitete er ab 2000 dann 5 Jahre lang als Chefredakteur.
- 2003 fuhr er mit seinem Schwiegervater Antonio nach Italien. Dort erzählt ihm Antonio seine Lebensgeschichte. Dies legte den Grundstein für die Entstehung des Buches „Maria, ihm schmeckt’s nicht!“
- Er ist mit einer Italienerin verheiratet und hat 2 Kinder.

Sarah Mega